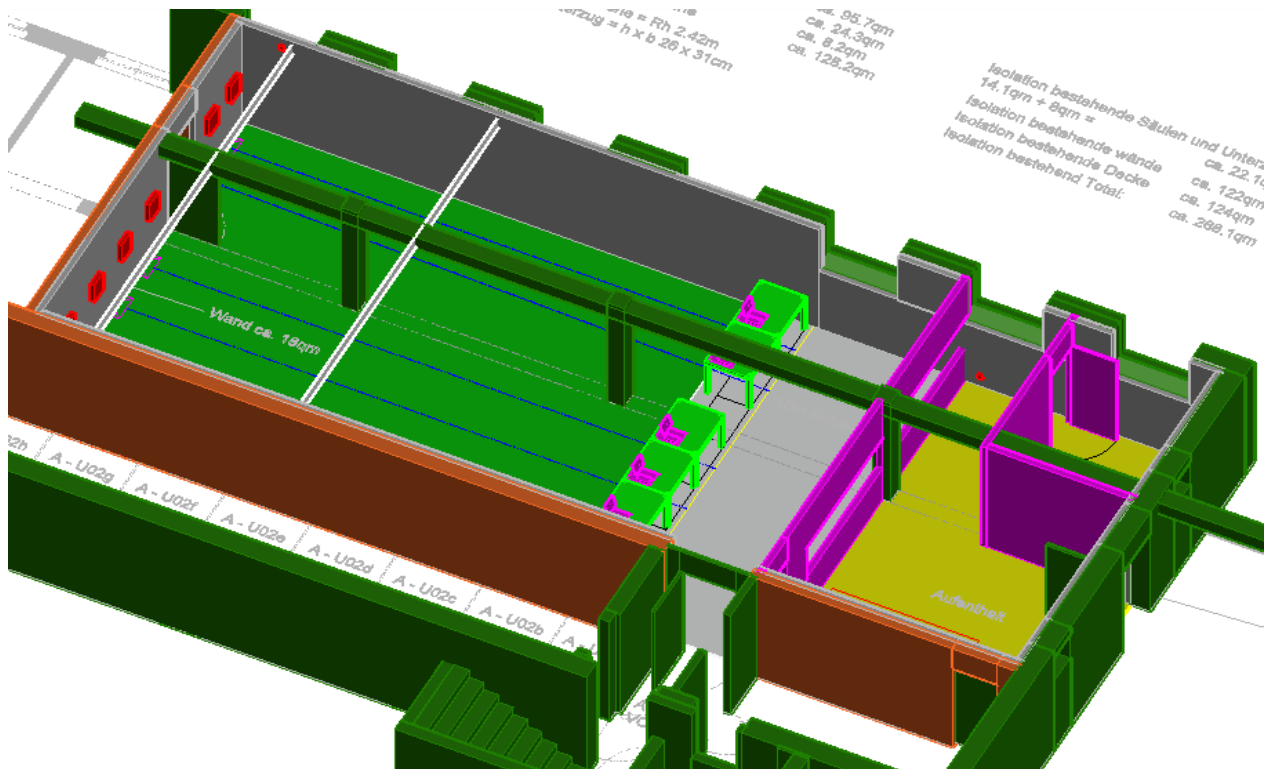




## Projektbeschreibung

### Druckluftschissanlage (DSA) in der GSA Lachmatt Pratteln



**Legende**

Projekt Beschreibung	3
1. Boden	3
2. Neue Wände / Türen	4
3. Isolation Decke und Beton/Backsteinwände	4
4. Elektro	4 - 5
5. Diverse Montage Arbeiten	5
6. Sanitär	5
7. Lüftung / Heizung	5
8. Schliessung	6
9. Fenster	6
10. Einrichtung / Kleinküche	6
Offene Punkt	6

**Kontakt Projektleiter / Bauleitung:**

Pascal von Allmen  
Tel.: 079 558 65 08  
E-Mail: pascal.vonallmen@voncom.ch

**Plangrundlagen:**

Projektplan (Vorprojekt) 06.08.2023  
Projektplan (Aktuell) 27.09.2023  
RSAnl, 1.10.4040 / Ausgabe 2022

## Projekt Beschreibung

Das vorliegende Projekt bezieht sich auf den Umbau und die Erweiterung einer Schiessanlage im 1. Untergeschoss (UG) der GSA Lachmatt Pratteln. Geplant und zum Teil finanziert wird das Vorhaben durch den Förderverein Sportliches Schiessen Basel-Stadt. Die DSA soll den Schützen des Vereins eine moderne, technisch fortschrittliche Trainingsumgebung bieten. Im Zusammenhang mit dieser Umgestaltung werden zudem verschiedene infrastrukturelle Massnahmen getroffen, die den Betrieb der Schiessanlage effizient und sicher gestalten sollen.

Projektziele:

- Bau einer modernen Druckluftschuessanlage (DSA).
- Einrichtung eines Aufenthaltsraums und eines Lagerraums für den Kompressor.
- Bereitstellung von Schiessbahnen für verschiedene Schiesspositionen.

### 1. Boden

Der Boden im Umbaubereich wird in drei verschiedene Zonen unterteilt, um den Anforderungen des Schiessbetriebs und der allgemeinen Nutzbarkeit gerecht zu werden:

#### **1. Erster Teil (Ladebank bis Scheibenanlage):**

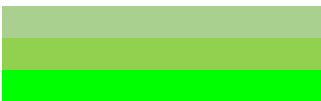
Dieser Bereich wird mit einem strapazierfähigen, hellen Bodenbelag versehen, der eine gute Sichtbarkeit und eine angenehme Atmosphäre für die Schützen bietet. Geeignet wäre zum Beispiel Novilon oder PVC in einer hellen Farbe (z.B. Grün). Diese Materialien sind pflegeleicht, robust und gut geeignet für hohe Belastungen.

#### **2. Zweiter Teil (Wand Schiessanlage bis Ladebank):**

Hier wird der Boden mit einem mechanisch stabilen Belag versehen, der auch für schwere Beanspruchung geeignet ist. Optionen wie Gummimatten oder PVC bieten eine hohe Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit. Auch ein Streichen des Bodens wäre eine Option, wenn das Material entsprechend robust ist.

#### **3. Dritter Teil (übriger Bereich):**

Dieser Bereich wird ebenfalls entweder mit PVC oder durch Streichen behandelt, um eine stabile, pflegeleichte Oberfläche zu schaffen. Der Belag sollte mechanisch stabil und gut pflegbar sein.



## 2. Neue Wände / Türen

### • Wände:

Die neuen Trennwände, sowohl zwischen der Schiessbahn und dem Aufenthaltsbereich als auch der Neue Kompressorraum, können entweder aus Gipskarton oder als Fertigpanels errichtet werden. Für die Trennwand zwischen der Schiessanlage und dem Aufenthaltsraum soll eine Scheibe eingebaut werden, die den Zuschauern eine ungestörte Sicht auf den Schiessbetrieb ermöglicht. Es werden keine besonderen Anforderungen an die Wandmaterialien gestellt.

### • Türen:

Es wird keine besonderen Anforderungen an die Türen gestellt, mit Ausnahme der Eingangstür. Die Eingangstür muss eine minimale Breite von 90 cm aufweisen, um ausreichend Platz für den Zugang von Personen und Geräten zu bieten.

## 3. Isolation Decke und Beton/Backsteinwände

### • Decke und Wände:

Die bestehenden Beton- / Backsteinwände werden mit Holzwolleplatten oder einem ähnlichen akustisch und isolierend wirksamen Material verkleidet. Holzwolle bietet den Vorteil, dass sie eine gute Schalldämmung gewährleistet und gleichzeitig eine gute Isolationsfunktion erfüllt. Sie sorgt zudem für eine angenehme Raumakustik und trägt zur Verbesserung des Raumklimas bei.

Die Wand zur SG Pratteln wird weiss gestrichen, um den Raum heller und freundlicher zu gestalten.

#### *Vorteile von Holzwolleplatten:*

Schalldämmung: Reduziert den Lärmpegel und verbessert die Raumakustik.

Wärmeisolation: Erhöht die Energieeffizienz und hilft, die Raumtemperatur konstant zu halten.

Luftfeuchtigkeitsregulation: Sorgt für ein angenehmes Raumklima und verbessert die Luftqualität.

Ästhetik: Bietet eine angenehme, natürliche Optik, die zu einem modernen Raumdesign beiträgt.

Beispiel Holzwolle platten



## 4. Elektroinstallation

### • Verteiler und Schaltzentrale:

Ein kleiner Verteiler (UV) wird installiert, über den die gesamte Elektronik der Schiessanlage gesteuert werden kann, einschliesslich der Scheibenelektronik. Dies erleichtert das Ein- und Ausschalten der Anlage und sorgt für eine zentrale Steuerung der gesamten Elektrotechnik im Raum.

### • Aufputzinstallation:

Alle elektrischen Installationen werden aufputz ausgeführt, d.h., die Kabel und Installationen sind sichtbar und können im Falle einer Wartung leicht zugänglich gemacht werden. Zu den Installationen gehören unter anderem Schalter, Steckdosen (z.B. Feller EDIZIO Due) und Beleuchtungseinrichtungen.

**• Beleuchtung und Verkabelung:**

Es wird eine Beleuchtung installiert, die den Anforderungen des Schiessbetriebs gerecht wird. Vorschläge zur Beleuchtung müssen den SSV-Vorschriften entsprechen. Kabel werden in Alu-Rohren (M20) verlegt, insbesondere in den Schussbereichen, um sie vor Beschädigungen zu schützen.

**• Stromversorgung:**

Für den Betrieb der Scheibenanlage sowie die gesamte Beleuchtung und Steckdoseninstallation sind 32A erforderlich.

## 5. Diverse Montagearbeiten

**• Holzabdeckungen im Schussfeld:**

Um die Lampen im Schussfeld zu schützen, werden Holzabdeckungen montiert, die verhindern, dass Schüsse die Lampen beschädigen. Diese Abdeckungen sind stabil und sicher befestigt.

**• Scheibenanlage:**

Die Scheibenanlage wird installiert und mit der entsprechenden Verkabelung angeschlossen. Diese Anlage umfasst mehrere elektronische Scheiben, die den Schützen eine präzise und moderne Trainingserfahrung ermöglichen.

**• Ladebänke und Möbel:**

Ladebänke werden im Raum aufgestellt, um den Schützen einen komfortablen Platz zu bieten.

**• Indirektes Licht:**

Ein Kanal für indirektes Licht wird installiert, um die Beleuchtung angenehm und gleichmässig zu verteilen.

## 6. Sanitär

**• Waschbecken:**

Es wird ein neues Waschbecken mit modernen Armaturen installiert. Der Standort des Waschbeckens bleibt unverändert, um die Infrastruktur möglichst effizient zu nutzen.

## 7. Lüftung / Heizung

**• Temperaturregelung:**

Für eine konstante Raumtemperatur zwischen 20–22°C wird eine Heizung benötigt, um auch in den kalten Monaten für angenehme Bedingungen zu sorgen.

**• Lüftungssysteme:**

Zwei Optionen zur Temperaturregulierung werden vorgeschlagen:

1. Infrarot-Panels über den Ladebänken und in Aufenthaltsräumen.
2. Eine Lüftungsanlage mit integrierter Heizung, die zusätzlich für eine gleichmässige Luftzirkulation sorgt und die Feuchtigkeit reguliert.

## 8. Schliesssystem

- **Haupteingangstür:**

Diese wird mit einem Schloss ausgestattet, das mindestens 10 Schlüssel / Badge umfasst. Zusätzlich muss es die Möglichkeit geben, weitere Schlüssel / Badge nachzubestellen, falls notwendig.

- **Werkstattzugang:**

Die Tür wird mit einem Elektromagneten verriegelt, der beim Betrieb der Anlage aktiviert wird. Sollte es zu einer Störung kommen oder die Tür nicht vollständig geschlossen sein, wird dies akustisch und optisch signalisiert, um eine sofortige Reaktion zu ermöglichen.

## 9. Fenster

### Ersetzung von Fenstern:

Vier Fenster werden durch geschlossene Fenster ohne Glas ersetzt, da diese hinter der Isolation verschwinden und somit keine Fensteröffnung mehr erforderlich ist.

Drei Fenster werden durch Fenster mit mindestens Doppelverglasung ersetzt, um die Energieeffizienz des Raumes zu steigern und den Wärmeverlust zu minimieren.

## 10. Einrichtung / Klein-Küche

Eine kleine Küchenecke wird für die Verpflegung (z.B. Getränke, Sandwiches) eingerichtet.

Diese beinhaltet ein Waschbecken sowie einen kleinen Schubladenblock.

Ein Geschirrspüler (GWM) und ein separater Kühlschrank sind ebenfalls vorgesehen.

## Offene Punkte

- Mietvertrag

